

Ausgegeben am 27. December 1901.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Oesterreichische

PATENTSCHRIFT N^{r.} 6271.

CLASSE 51: MUSIKINSTRUMENTE.

c/ Mechanische Musikwerke und musikalische Hilfsgerüthe.

F. AD. RICHTER & Co. IN WIEN.

Anreißvorrichtung für Stahlstimmen mechanischer Musikwerke.

Zusatz-Patent zum Patente Nr. 5048.

Umwandlung des am 9. September 1895 angemeldeten Privilegiums Reg. Bd. 45, Seite 4141.

Längste mögliche Dauer: 1. October 1909.

Bei den im Patent Nr. 5048 beschriebenen Anreiß- und Dämpfervorrichtungen für Stahlstimmen mechanischer Musikwerke mit durchlochem Notenblatt ist die Dämpfung eine mangelhafte, sei es, dass sie ungenügend und geräuschvoll wirkt oder dass sie zu früh erfolgt.

5 Diese schwerwiegenden Uebelstände sind bei der vorliegenden Erfindung dadurch beseitigt worden, dass der Dämpfer in Gestalt von Doppelfedern am Anreißer selbst befestigt ist und erst in dem Augenblick wirkt, wo der mit einem länglichen Loch auf einer festen Welle sitzende Anreißer vom Notenblatt vorgezogen wird und dadurch die Dämpferfedern gegen die Vorderkante der Stimme drückt.

10 Durch diese Anordnung wird eine durchaus sichere und schnelle Dämpfung unmittelbar vor dem Wiederanreißen der Stimme erzielt, was besonders bei den lange schwingenden Basstimmen von Wichtigkeit ist.

Wie die Fig. 1 der beiliegenden Zeichnung zeigt, ist der Anreißer mit einer Einfallnase *a*, einer Anreißspitze *b*, Dämpfern *c*, einen zur Begrenzung der Aufwärtsbewegung dienenden Arm *d* und einem länglichen Loch *e* versehen.

Der vorbeschriebene Anreißer sitzt verschiebbar auf einer festen Welle *f*, die Aufwärtsbewegung mit Rückschiebung wird durch eine von unten gegen den Arm *d* des Anreißers drückende Feder *g* bewirkt und begrenzt durch den festen Winkel *h*, Fig. 2.

Das über die Anreißvorrichtung sich bewegende Notenblatt *A* ist mit durchlochten Notenzeichen versehen und sobald eine solche Oeffnung sich gerade über dem Anreißer befindet, wird er durch die Feder *g* solange gehoben und gleichzeitig auf der Welle rückwärts geschoben, bis seine Anreißspitze *b* an der Stimme *i* frei vorbeigleiten kann und der Arm *d* an dem Winkel *h* anliegt, wie dies die Fig. 2 deutlich zeigt. Bei der weiteren Vorwärtsbewegung des Notenblattes wird der mit seiner Einfallnase *a* in der Oeffnung des
25 Notenblattes stehende Anreißer zunächst soviel vorgezogen, bis er mit der Hinterkante des länglichen Loches fest an die Welle stößt und dann drehend abwärts bewegt, wodurch die Stimme *i* angerissen wird. Während des Vorziehens des Anreißers durch das Notenblatt legen sich die seitlich am Anreißer angebrachten Dämpferfedern *c* gegen die Vorderkante der Stimme *i* und dämpfen diese, kurz bevor die Anreißspitze die Stimme berührt; die
30 Dämpfung erfolgt also unmittelbar vor dem Anreißen der Stimme, so dass diese bis zum letzten Augenblick ausschwingen kann, was für die Musik von großem Wert ist. Fig. 3 zeigt den Anreißer im Augenblick des Anreißens und Fig. 4 zeigt ihn in der Stellung nach dem Anreißen der Stimme.

Die Dämpferfedern können statt oben am Anreißer bei *c'*, Fig. 1, auch unten am
35 Arm *d* bei *c'* befestigt werden, wie dies die Fig. 5 zeigt; ebenso kann bei schwachen Stimmen der Dämpfer auch aus nur einer seitlich am Anreißer sitzenden Feder bestehen.

PATENT-ANSPRUCH:

Abänderung der im Patent Nr. 5048 beschriebenen Anreißvorrichtung für Stahlstimmen mechanischer Musikwerke, dadurch gekennzeichnet, dass der mit länglichem Loche *e* versehene Anreißer außer mit einer Einfallnase *a*, einer Anreißspitze *b* und einem als Begrenzung dienenden Arm *d*, auch mit einem Dämpfer versehen ist, der aus einer oder
40 zwei seitlich am Anreißer angebrachten Metallfedern *c* besteht, die beim Vorziehen des Anreißers die Vorderkante der Stimme berühren und dämpfen.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen.

F. AD. RICHTER & Co. IN WIEN.

Anreissvorrichtung für Stahlstimmen mechanischer Musikwerke.

